

Rueder- bis Uerkental

Aus den Gemeinden

st. Kerzenziehen der Jungschi Rued anlässlich der Weihnachtsausstellung Huplant in **Hirschthal**: Samstag, 15. und 22. November, von 8 bis 17 Uhr, Sonntag, 16. und 23. November, von 10 bis 17 Uhr, und am Mittwoch, 19. November, von 14 bis 17 Uhr. Am Freitag, 14. November, von 19 bis 22 Uhr Advents- und Weihnachtsausstellung, Sternennacht mit Abendverkauf, unzählige Lichter erhellen die Gewächshäuser, gratis Lebkuchen und Tee. Am Samstag, 15. November, von 15 bis 16 Uhr Märchenstunde mit Evelin Amsler, Eintritt frei. Samstag, 15. November, von 8 bis 17 Uhr Advents- und Weihnachtsausstellung, Rundgang durch die Gewächshäuser, Gewächshausbeizli. Sonntag, 16. November, von 15 bis 16 Uhr Märchenstunde mit Evelin Amsler. 10 bis 17 Uhr Advents- und Weihnachtsausstellung, Rundgang durch die Gewächshäuser, Gewächshausbeizli.

Am Mittwoch, 19. November, um 14 Uhr findet im katholischen Pfarreizentrum in **Schöffland** ein Jass- und Spielnachmittag für Senioren statt.

Am Mittwoch, 19. November, um 20 Uhr entführt Ulrich Spillmann die Besucher der **Hirschthaler** Biberburg auf eine Erlebnisreise zur einzigartigen Insel Madagaskar. Der Weg führt durch die Regen-, Trocken- und Dornenwälder von Madagaskar, wo die Besucher auf freundliche Menschen und quirlige Lemuren treffen. Die mächtigen Baobabs beeindrucken ebenso wie auch die seltenen Pflanzen und Tiere, die nur auf dieser Insel heimisch sind.

Am Donnerstag, 20. November, unternehmen die Mitglieder der Seniorenvereinigung **Schöffland und Umgebung** eine Rundwanderung Wampfle – Leutwil – Wampfle, unter der Leitung von Hansjörg Madliger, Schöffland. Die Kurzwanderer führt Peter Schmid, Schöffland. Besammlung ist um 12.30 Uhr auf dem Parkplatz der katholischen Kirche zur Fahrt mit dem PW (Fahrgemeinschaften) über den Böhler nach Zetzwil und hinauf zur Wampfle. Auf die Wanderer wartet eine 7,6 km lange Strecke, die sie in zweieinhalb Stunden bewältigen dürften. Die Kurzwanderer legen ihre vier Kilometer lange Strecke in eineinhalb Stunden zurück. Lang- und Kurzwanderer fahren individuell zurück zum Restaurant Bären in Zetzwil, wo sich alle um 15.45 zu Rast und Verpflegung treffen. Um zirka 17.30 Uhr erfolgt die Rückkehr nach Schöffland.

Am Freitag, 21. November, um 20.15 Uhr ist Reeto von Gunten mit seiner Multimedia-Lesung «Rear Window 2.0» im **Schöffler** Händöpfuchhauer zu Gast: Die Geschichte eines Mannes, der unsichtbar gefesselt seine Wohnung nicht mehr verlassen kann. Gebunden jedoch an den durch sein Fenster beobachteten, kleinen Ausschnitt der Wirklichkeit, verliebt er sich in die fesselnde Nachbarin aus der gegenüberliegenden Wohnung. Eine tragikomische Geschichte über Einsamkeit, Liebe, Mitgefühl und Schlaflosigkeit. Das Weltweiteweb macht Lärm, überall ist Ablenkung. Doch erst wenn einem Eindruck genügend Zeit gelassen wird, um verarbeitet zu werden, wird er in das Langzeitgedächtnis vorstossen: mit anderen Ideen verglichen wird er schliesslich in Form von Wissen gespeichert. Ohne Verarbeitung bleibt dieser Reifeprozess aus. Rear Window 2.0 will eine Atmosphäre vielfältigster Emotionen schaffen, um eine Auseinandersetzung mit alltäglichen Eindrücken anzustossen.



Sie wusste das Volk auf ihre Seite zu ziehen: Nofretete, wunderschön und talentiert – und absolut machtgerig und brandgefährlich. Wer nicht passt, wird kurzerhand vergiftet. (Bild: st.)

Kölliken: Das Musical «Das Biest» mit der schönen Nofretete – fünf Mal total ausverkauft

Eine Glanzleistung aller Beteiligten

Der Leiter des Unterhaltungs-Chores Kölliken, Fritz Werren, hat sich an ein monumentales Werk gewagt und konnte die Mitwirkenden offenbar bestens motivieren. «Das Biest», ein Musical über das Ägypten zur Zeit von Nofretete ist längst vollständig ausverkauft – auf die Besucher wartet ein Hochgenuss. Es gelang Fritz Werren, die Geschichte so zu gestalten, dass sie eigentlich zur Fortsetzung der letzten Produktion anno 2012 «s'Häxebrätt» wurde.

st. Der Unterhaltungs-Chor Kölliken hat sich zusammen mit seinem Dirigenten, Fritz Werren, sehr viel vorgenommen. Die Besucher der neuen Produktion «Das Biest» werden zurückversetzt ins Alte Ägypten, zur Zeit des Pharaos Echnaton und seiner wunderschönen und brandgefährlichen Nofretete. Ausgangspunkt ist das «Häxebrätt», das wohl verwahrt im «Sternen» wartet, bis sich Hansruedi

und Pädu dafür interessieren. Hansruedi spielt damit, und die beiden werden bis ins Jahr 1380 vor Christus zurück katapultiert, ins Alte Ägypten, wo sie als Sklaven an den Hof des Pharaos verkauft werden. Dem Chorleiter ist es gelungen, einen Mix von moderner Unterhaltungsmusik, aktuellen Schlagnern und Antike zu schaffen. «Das bisschen Haushalt» passt ebenso in die heutige Zeit wie ins alte Ägypten, wo sich die Mutter von Pharao, eine echte Matrone, um die Gartenarbeit kümmern muss. Lieder aus dem Musical Aida oder ein aktueller Hit von Helene Fischer wurden für den vierstimmigen Chor neu arrangiert. Auch Solisten können sich mit ihren Auftritten profilieren. Zu erwähnen sind auch Bühnenbild und wunderbare Gewänder – das Gesamtbild des Musicals «Das Biest» ist absolut perfekt. Gemeinsam wurde ein Werk geschaffen, das kaum übertroffen werden kann.

Was besonders bemerkenswert ist: Die Sängerinnen und Sänger brauchen keine Notenblätter. Die über zwei Stunden dauernde Aufführung kommt «par coeur – von Herzen» und vermag umsomehr die Zuschauer zu berühren.

Das Wissen von heute hilft ihnen weiter

Die beiden Sklaven, Hansruedi und Pädu, überleben dank ihrer Kenntnisse aus der heutigen Zeit. Hansruedi kennt den Sonnengesang und wird deshalb zum Oberbefehlshaber ernannt. Pädu kann nicht nur die Tochter des Pharaos bezirzen, er wird von Nofretete auch aufgrund seines Talents, originelle und elegante Mode zu zeichnen, gefördert. Ob die beiden ihren unfreiwilligen Aufenthalt in der Wüste überleben, zeigt sich erst ganz am Schluss.

Längst vergessene Namen

Mit dem Musical «Das Biest» wird den Besuchern gleich noch ein bisschen Geschichte der Alten Ägypter vorgeführt. Sie hören Namen, die sie vielleicht in früheren Geschichtsstunden gehört, aber längst vergessen haben. Die Zuschauer werden Zeugen von Giftmorden, Verleumdungen und Intrigen, sie lernen Nofretete von ihrer wahren Seite kennen – sie hatte es fertig gebracht, vom Volk geliebt und verehrt zu werden. Aber sie beweist auch, dass sie keine Nebenbuhlerin duldet und machtgeil ist. (Weitere Bilder unter www.wynentaler-blatt.ch.)



Kreatives aus Holzabfall gezaubert

st. Katharina Leu aus Muhen ist Arbeitsagogin im RehaHaus Effingerhort in Holderbank. Schon früh im Sommer beginnt sie mit dem Sammeln verschiedenster Gegenstände, die sie dann mit viel Fantasie von ihrer Arbeitsgruppe zu wunderschönen Advents- und Weihnachts-Dekorationsartikel zusammenfügen lässt. Vom 17. bis 28. November, jeweils von Montag bis Samstag, von 8 bis 17.30 Uhr ist die Ausstellung im Effingerhort offen. Am Mittwoch, 26. November, wird es von 14 bis 21 Uhr besonders stimmungsvoll – dann gibt es Verpflegung vom Feuer. Das Effingerhort-Team freut sich. (Bild: st.)

Blättli - News

Die **Kirchenpflege** der reformierten Kirche **Schöffland** mit den Gemeinden Hirschthal, Holziken, Bottenwil und Staffelfbach, hat **Zuwachs** erhalten. Nachdem Therese Fretz sich nicht mehr wählen liess und Sylvia Müller aus der Synode auszutreten wünschte, wurden **neue Mitglieder** gesucht. Für die Kirchenpflege haben sich Toni Wespri, Susi Gautschi und Ricarda Härris gemeldet. Neuer Synodale soll Andreas Gautschi werden. Sie alle sollen im Rahmen einer ausserordentlichen **Kirchgemeindeversammlung** am **4. Januar 2015** gewählt werden. Mit Sandra Lüscher bekam der Sigrist eine neue Mitarbeiterin. Neu wohnt das Ehepaar **Pfarrerin Rosemarie und Adolf Müller** in Schöffland und wird in seiner Wohnung auch einen Raum für **Büro und Begegnung** zur Verfügung stellen. Als nächstes, grösseres Projekt soll das **Dach der Kirche** von einem Fachmann überprüft werden. Je nachdem, was diese Prüfung ergibt, werden danach die notwendigen **Massnahmen** getroffen. Frank Hauri informierte darüber. Mehr über die Kirchgemeindeversammlung vom vergangenen Mittwochabend in der nächsten Ausgabe. st.

Bottenwil

Gemeindeversammlung am 24. November

rc. Bei der kommenden Gemeindeversammlung stehen neben dem Vorschlag für das Jahr 2015, mit einem Aufwandüberschuss von rund 102'000 Franken und gleich bleibendem Steuerfuss von 119 Prozent, zwei Verpflichtungskredite auf der Traktandenliste: 450'000 Franken werden für die generelle Entwässerungsplanung (GEP) beantragt. Die für die zweite Tranche in den Jahren 2015 bis 2018 benötigten Gelder werden zur Behebung der baulichen Schäden am Leitungsnetz und den Schachtbauwerken gebraucht. Diese führten in der Vergangenheit zur Verschmutzung von Grund und Quellwasser. Der zweite Kredit über 120'000 Franken dient der Gesamtrevision der Nutzungsplanung von Siedlung und Kulturräum. Die tiefgehende Erfassung und Analyse wird die bauliche Entwicklung für die nächsten 15 Jahre prägen.

Tag des Kindes

«Kinder sitzen sicher»

(Mitg.) Anlässlich des «Tag des Kindes» am Donnerstag, 20. November, sind Aktionen rund um die Sicherheit der Kinder im Auto geplant, welche durch die regionalen Mütter- und Väter-Beratungsstellen (MVB) durchgeführt und vom TCS unterstützt werden. «Kinder sitzen sicher mit Mütter- und Väterberatung und TCS» lautet das Motto, denn das Hauptthema ist die Sensibilisierung für die richtige Verwendung des Kindersitzes im Auto. Jedes zweite Kind ist im Auto nicht richtig gesichert! Dazu hat der TCS einen Flyer in zehn Sprachen sowie Videos für alle Kindersitz-Grössen aufbereitet, die wertvolle Tipps und Hinweise beinhalten: www.kindersitze.tcs.ch.

Interessierte können sich direkt bei den Mütter- und Väterberatungsstellen in der Region Aarau Plus informieren lassen. Am Donnerstag, 20. November, erteilen die Beraterinnen wie folgt Auskunft: In Aarau, von 9 bis 12 und von 13 bis 15.30 Uhr, in Muhen von 8.30 bis 11.30 Uhr und in Buchs von 13 bis 15 Uhr.

